

reichen Vormarsch der sozialistischen Revolution Einhalt zu gebieten.

Am 21. Oktober entsandten die Bolschewiki in alle revolutionären Truppenteile Kommissare des Revolutionären Militärkomitees. All die Tage vor dem Aufstand wurde in den Truppenteilen, in den Fabriken und Werken der Kampf energisch vorbereitet. Bestimmte Aufträge erhielten auch die Kriegsschiffe — der Panzerkreuzer „Aurora“ und „Sarja Swobody“ (Morgenröte der Freiheit).

In der Sitzung des Petrograder Sowjets posaunte Trotzki vor dem Feinde großmülig den Termin des Aufstands aus, den Tag, für den die Bolschewiki den Beginn des Aufstands angesetzt hatten. Um der Regierung Kerenski nicht die Möglichkeit zu bieten, den bewaffneten Aufstand zu vereiteln, beschloß das Zentralkomitee der Partei, den Aufstand vor dem festgesetzten Termin, und zwar einen Tag vor der Eröffnung des II. Sowjetkongresses, zu beginnen und durchzuführen.

Kerenski begann seine Aktion am frühen Morgen des 24. Oktober (6. November) damit, daß er durch einen Erlaß das Verbot des Zentralorgans der Partei der Bolschewiki „Rabotschi Putj“ (Weg des Arbeiters) anordnete und Panzerautos zum Gebäude der Redaktion des „Rabotschi Putj“ und der Druckerei der Bolschewiki entsandte. Aber um 10 Uhr morgens zwangen Rotgardisten und revolutionäre Soldaten, auf Anweisung des Genossen Stalin, die Panzerautos zum Rückzug und stellten vor der Druckerei und der Redaktion des „Rabotschi Putj“ eine verstärkte Wache auf. Um 11 Uhr früh erschien „Rabotschi Putj“ mit der Aufforderung zum Sturz der Provisorischen Regierung. Gleichzeitig wurden auf Anweisung des Parteizentrums des Aufstands schleunigst Abteilungen revolutionärer Soldaten und Rotgardisten zum Smolny herangezogen.

Der Aufstand begann.

Am 24. Oktober nachts kam Lenin im Smolny an und nahm die Leitung des Aufstandes unmittelbar in seine Hand. Die ganze Nacht trafen beim Smolny revolutionäre Truppenteile und Abteilungen der Roten Garde ein. Sie wurden von den Bolschewiki in das Stadtzentrum geschickt, um den Winterpalast zu umzingeln, wo sich die Provisorische Regierung verschanzt hatte.

Am 25. Oktober (7. November) besetzten die Rote Garde und die revolutionären Truppen die Bahnhöfe, das Postamt, das Telegraphenamt, die Ministerien, die Staatsbank.